

Agrotourismus – Events im Spycher

Diplomarbeit zur Agrotechnikerin - Höhere Fachschule Inforama

Gaby Stalder

Ziel

Der Zweck dieser Arbeit ist, sich mit dem Thema Agrotourismus auseinanderzusetzen um zu sehen welche gesetzlichen, betriebliche und persönlichen Voraussetzungen zu beachten sind. Dies wird mit den Erfahrungen von interviewten Betrieben verglichen und geschaut, ob ein agrotouristisches Angebot verwirklicht werden kann.

Material und Methode

Die zu klärenden Punkte, Marktentwicklung, Kundenwünsche, persönliche und betriebliche Voraussetzungen sowie gesetzliche Rahmenbedingungen werden mit Hilfe von acht Interviews und einer Literaturstudie beantwortet. Voraussetzung für die Interviews ist, dass der Betrieb als agrotouristisches Angebot Gästebewirtung anbietet.

Die gewonnen Erkenntnisse werden auf einen Fallbetrieb projiziert. Dafür wird zuerst eine Analyse der momentanen betrieblichen und familiären Situation vorgenommen.

Ergebnisse Umfrage

Ein wichtiges Ergebnis für den Fallbetrieb ist die Einschätzung des Potenzial für Neueinsteiger durch die Betriebsleiter. Sieben der Betriebsleiter sind überzeugt, dass Neueinsteiger eine Chance haben, sofern diese ein gutes Produkt/ Angebot auf den Markt bringen. Ein Betriebsleiter gibt zu bedenken, dass Spiele wie Bauernhofolympiade nicht mehr gefragt sind.

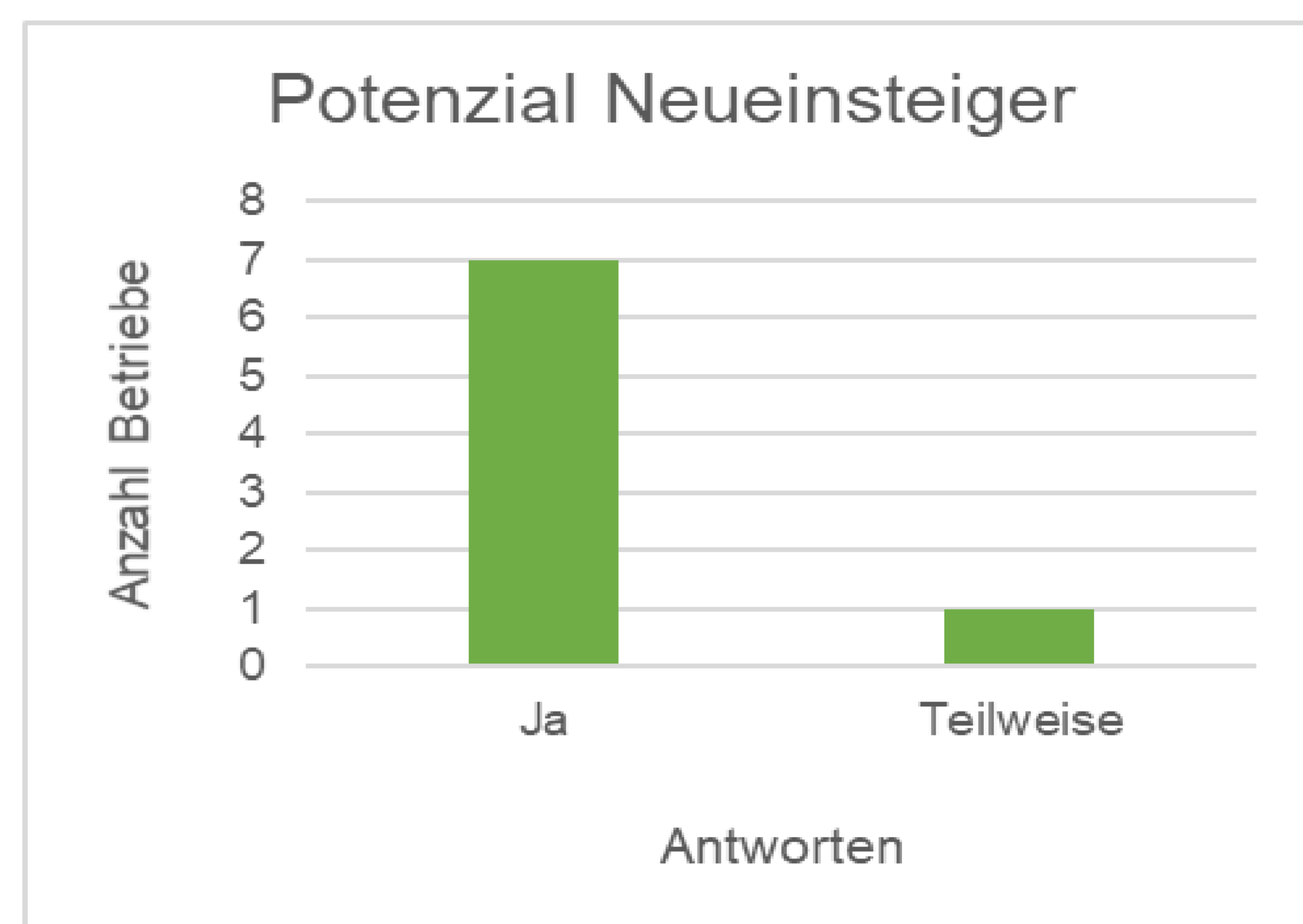


Abbildung 1: Potenzialeinschätzung der acht interviewten Betriebsleiter

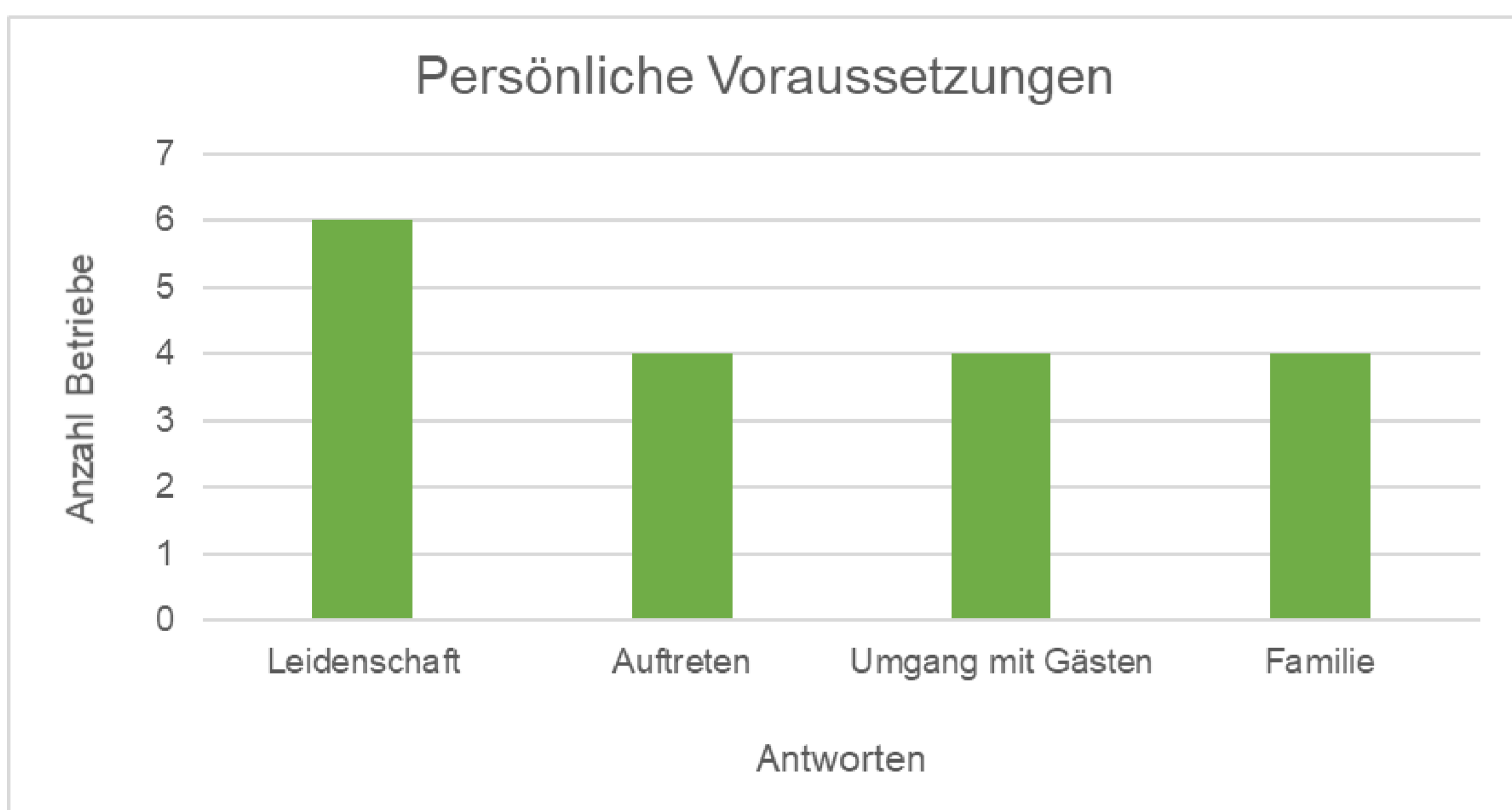


Abbildung 2: persönliche Voraussetzungen aus Sicht der Betriebsleiter

Die persönliche Einstellung der Betriebsleiter und deren Familie ist wichtig um den Kunden die Freude an der Gästebewirtung zeigen zu können. Weitere wichtige Punkte sind der Umgang mit den Gästen, die Familie und das Auftreten. Beim Auftreten spielt nicht nur das eigene Auftreten durch saubere Kleidung eine Rolle, sondern auch die Pflege des Umschwungs.

Ergebnisse Fallbetrieb

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen können bis auf das Gastgewerbegesetz (Betriebsbewilligung) erfüllt werden. Die Betriebsleiterfamilie hat eine positive Einstellung gegenüber von Agrotourismus. Da auf dem Betrieb keine Tiere für einen Streichelzoo gehalten werden, fühlen sich Familien weniger angesprochen. Jedoch kinderlose Paare und Menschen im sogenannten besten Alter könnten Zielkunden werden.

Schlussfolgerungen

- Marktpotenzial vorhanden aufgrund der Interviews und Marktanalyse
- Gäste müssen sich Willkommen fühlen auch wenn neben der Gästebewirtung viel Arbeit ansteht
- Die ganze Familie muss eine positive Einstellung vorweisen, damit Arbeitsspitzen durch Familienmitglieder gebrochen werden können

Empfehlung an Fallbetrieb

- Weiterverfolgen der Idee Events im Spycher
- Nächster Schritt: Wirtschaftlichkeit prüfen
- Einstieg über den 1. August Brunch